

Das „Lesch-Haus“ wird abgebrochen

Den Verlust eines weiteren markanten Gebäudes hat Hardheim zu beklagen. Im Zuge der Herstellung von neuen Parkplätzen am Krankenhaus haben nun am 21 und 22. August 2013 die eigentlichen Abbrucharbeiten begonnen.

Vielen Hardheimer war das Haus in lieber Erinnerung, war es doch noch zu Beginn des Zweiten Weltkriegs und danach Jahre das letzte Haus Hardheims oberhalb des Krankenhauses war, ehe dann die ersten drei Häuser nach dem Krieg im Ersten Sandweg entstanden. Neben dem Eigentümergehepaar Lesch wohnte noch eine zweite Familie (Frau Jörger mit Sohn Herbert) als Mietpartei im Haus, ehe nach dem Tod von Herrn Lesch der Bezirksspitalverband das Gebäude erhielt und dafür die Witwe bis zu deren Tod zur Pflege übernahm.

Nach dem Auszug seiner Parteien wurde das Haus nur noch als Lagerraum für das Krankenhaus genutzt und litt in den letzten Jahren vor allem durch Vandalismus. Aber die jüngsten Kinder erfreuten sich zusammen mit ihren Eltern beim Sammeln der Kastanien, die der dortige – unter Naturschutz stehende – Baum alljährlich abwarf.

Hs

Persönliche Anmerkungen zu Josef Lesch

Josef Lesch, Techniker

Das Wohnhaus wurde von den Eheleuten in 1922 erbaut und war bis 1977 deren Wohnhaus. In 1978 überschrieb Frau Lesch nach dem Tode ihres Mannes das Haus dem Krankenhausverband Hardheim und erwarb sich dadurch einen Platz im Pflegeheim des Krankenhauses. Frau Lesch lebte dort bis zu ihrem Lebensende.

Die Eheleute Lesch verloren im II. Weltkrieg ihren einzigen Sohn.

Sie ließen auf eigene Kosten 3 Schwarzafrikaner (Tansania) Theologie studieren. Der erste dieser Studenten war Joseph Komba, der Bischof in Tansania wurde. Er besuchte seine geistigen Eltern mehrfach in Hardheim, zelebrierte auch in der Hardheimer Pfarrkirche und predigte dabei.















Franz Anton
Mühlberg
1893 - 1973

Mühlberg

Josef Leisch
1892 - 1975
Klarz Leisch
geb. Mühlberg
1891 - 1977

FAMILIE LEISCH

28/04/2017